

Start ins neue Wanderjahr mit vielen Angeboten

Schwarzwaldverein Waldkirch-Kandel präsentierte neues Jahresprogramm

Waldkirch. Mit einem umfangreichen Jahresprogramm und weiteren neuen Angeboten startete der Schwarzwaldverein Waldkirch-Kandel in das neue Wanderjahr. Eine übersichtlich aufgebaute und mit Bildern ergänzte Broschüre listet die zahlreichen Unternehmungen des Vereins auf.

Die Broschüre umfasst nahezu 100 verschiedene Angebote. Das Kernstück bilden 70 Touren, davon über 35 Tagestouren. Dabei werden Ziele im Elztal, dem gesamten Schwarzwald, im Markgräflerland, den Vogesen und im Schweizer Jura erwandert. Zu Fuß, teilweise aber auch mit dem Fahrrad, können die Teilnehmer ursprüngliche Landschaften kennenlernen und dabei interessante Details zu Geologie, Botanik und Tierwelt erfahren. Insgesamt 20 Wanderführerinnen und Wanderführer haben die Touren ausgesucht und werden diese führen.

Wander- und Erlebniswochen

Im Mai kann man bei einer Erlebniswoche Hamburg erkunden und dabei Welt- und Hafenstadtluft schnuppern. Die traditionelle Bergwanderwoche hat Ende Juli die östlichen Ausläufer der Alpen um Bled (Slowenien) zum Ziel. Teilweise anspruchsvolle Touren führen in Karsthöhlen, Canyons und zum Triglav, dem höchsten Berg der Region. Ein Besuch von Ljubljana rundet die Reise ab.

Im September bieten Wandertage im Pfälzerwald besondere Erlebnisse. Touren im Naturpark und Biosphärenreservat Pfälzerwald / Nordvogesen führen durch eine Land-



Die winzigen Blüten der Haselnuss weckten das Interesse der Wandergruppe.

Foto: Wolfgang Zillgith

schaft mit beeindruckenden Sandsteininformationen und Burgruinen. Neu im Jahresprogramm ist das „Feierabendradeln“ in den Sommermonaten mit leichten Radtouren in der näheren Umgebung.

Passend zu den Jahreszeiten sind Familien mit Kindern eingeladen zu Naturerlebnissen an Ostern, bei einer Wanderung mit Eseln (in Kooperation mit dem Schwarzwaldzoo), beim Schiffler bauen an der Elz und bei der Suche nach Tierspuren im Wald.

Für alle Alters- und Leistungsgruppen

Das Jahresprogramm bietet Aktivitäten für alle Alters- und Leistungsgruppen. So enthält es vier sportliche Touren (Langstrecken und größte Höhenunterschiede), die gemeinsam mit den Nachbarvereinen aus Denzlingen, Emmendingen und Tenningen organisiert werden. Sie führen über Teilstrecken des Wiiwegle im Markgräflerland, auf den Yacher

Höhenweg, in den Nordschwarzwald und zum Schweizer Belchen. Nach erfolgreicher Premiere wird für besonders ambitionierte Wanderer auch dieses Jahr wieder der Kandelbergmarathon ausgerichtet. Partner sind dabei die Werbegemeinschaft Waldkirch und Zwei-Tälerland Tourismus.

Wer es etwas gemütlicher angehen will, findet ein umfangreiches Angebot an Halbtagestouren. Diese führen jeweils am Donnerstag zu Zielen in der näheren Umgebung und mit einem Tagesausflug nach Rottweil. Daneben kann man sich bei Stammtischen treffen.

Einblicke in Botanik, Waldwirtschaft und Heimatkunde gibt es im Rahmen von Exkursionen. Verschiedene Spezialisten vermitteln dabei Kenntnisse zu seltenen Pflanzen, Wald und Klima sowie Heimatgeschichte. Highlights dürften dabei eine frühmorgendliche Vogelstimmenwanderung im Stadtrainwald und ein Vortragsabend zur Renaturierung der

Elz sein. Bei Touren im Dettenbach, Wegelbach und Kohlenbach werden die Seitentäler des Elztals besonders in den Blick genommen. Abendwanderungen lassen die Natur in einer ganz speziellen Stimmung erleben.

„KulTour“ ist ein Angebot, das wachsenden Zuspruch findet. Besuche bei Künstlern werden dabei mit kurzen Wanderungen verbunden oder es gibt spezielle Touren, z.B. in die Merian-Gärten nach Basel. In diesem Rahmen beteiligt sich der Verein auch an der Reihe „geschichtlicher Herbst“. Tradition haben die jährlichen Touren mit dem Vogesenclub aus der Partnerstadt Sélestat, die zum Lac Noir und Lac Blanc in den Vogesen führen.

Die Deutsch-Französische Freundschaftswanderung wird dieses Jahr bis zu 300 Wanderfreunde aus Frankreich und der Region in Waldkirch zusammenführen. Mit dem Nachbarverein Kollnau-Gutach und den Waldkircher Naturfreunden gibt es wieder traditionelle Gemeinschaftswanderungen.

Der Schwarzwaldverein Waldkirch-Kandel ist neben seinem umfangreichen Wanderangebot auch aktiv in der Bürgergesellschaft. So gibt es wie in den Vorjahren im Frühjahr einen Marktstand zum Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Kandel im Blickpunkt

Der Verein hat großes Interesse daran, dass der „Hausberg Kandel“ als Ort für eine ruhige, entschleunigte Erholung weiterentwickelt wird. Dazu gebe es zusammen mit den übrigen am Kandel tätigen Vereinen einen regelmäßigen Dialog mit der Verwaltungsspitze. Traditionell be-



Rast am Lagerfeuer bei der Martinsbühlhütte.

Foto: Edwin Dreher

teilige sich der Verein an der jährlichen Kandelputzete zusammen mit Bergwacht, Skiclub und Drachenfliegern und richte dieses Jahr das Sonnwendfeuer aus.

Pflege, Markierung und Unterhaltung von insgesamt 140 Kilometern Wanderwegen (!) sei „ebenfalls ein Service für die ganze Bevölkerung und wichtige Grundlage für den Tourismus in der Region“. Bei speziellen, größeren Wegarbeiten kooperiere der Verein auch mit örtlichen Mountaibike-Gruppen.

Im Rahmen eines Mitgliedertags bringen die Mitglieder Ideen zur Entwicklung des Vereins ein und gestalten das Jahresprogramm aktiv mit. Eine enge und gute Zusammenarbeit pflege der Verein mit der Zwei-Tälerland-Tourismus-Gesellschaft, den Technischen Betrieben, dem städtischen Forstbetrieb und der Kreisforstverwaltung.

Mit Winterwanderung gestartet

Mit einer Winterwanderung ist der Verein bereits in das Wanderjahr

gestartet. Über 50 Wanderfreunde trafen sich zur Tour durch den Stadtrainwald und danach auf dem Herrenwegle durch den Engewald. Der Vorsitzende Edwin Dreher erläuterte einzelne Sträucher am Wegrand und erinnerte an den Sturm „Lothar“, der vor 20 Jahren auch im Engewald erhebliche Schäden angerichtet habe. Heute stünden auf den ehemaligen Sturmflächen naturnahe Mischbestände, die aus natürlicher Verjüngung hervorgegangen seien. Die Teilnehmer zeigten sich von dieser natürlichen Walddynamik sehr beeindruckt.

Bei der Martinsbühlhütte hatte das Hüttenteam in der Feuerschale ein wärmendes Lagerfeuer entfacht. Mit einem Glas Sekt, Wein, Saft oder schwedischem Weihnachtspunsch (Glögg), den Naturschutzwart Ortgies Heider zubereitet hatte, wünschten sich alle ein gutes neues Jahr. Danach wurde bei Neujahrsbrezeln, frisch gebackenem Brot mit Butter und weiterem Gebäck ausgiebig gerastet und gefeiert.